

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und da füri án Eicht¹⁾
Gehst di ohnedem leicht.
Dort untá dá Mauá, wo d' Stölln²⁾ durchgeht,
Kann má nöt sitzn und knian,
Weil d' fölsen, dö hengát, gar übásteht,
Kriachts halt, wias knnts, auf all viern.

Fahrts abá holeib nöt z'weit doin³⁾ mit dá Hand,
Denn d' Lökán,⁴⁾ dö hengán ganz frei übá d' Wand;
In dá Mauá stroafits⁵⁾ an,
Nur so föst, als sein kann,
Denn d' Stölln da, wihts wohl,
Dö is untási⁶⁾ hohl;
Und kám oaná drübá — o Gott und Herr!
Brách á jeds Boan zweanzgmal ao.
Nöt hundát Klaftá öbn,⁷⁾ no viel mehr,
Is's untán Stöllnán wanda.

Wann öbbár á Stoantrumm wo lödi wern thát,
Thuats nöt gar viel riegn,⁸⁾ kriachts drübá schen stád,
Abá páhts má guat auf
Und válahts enk nöt drauf;
Haltz enk liabá, wer kann,
Schen in Wintágream⁹⁾ an.
Hiatz habn má no d' Bloaká,¹⁰⁾ so hail wia Glas,
Is hübsch stark abhangi á,
Aldás is's nix, als in füaßn blaß,
Weil sunst koan Gehn gar nöt wá.

Denn blaßfuäßi rutscht neam, i sag enks für gwiß,
Drum derfts enk nöt füachtn, wanns no so haoh is.
So, „da wárn má hiatz meh
Auf dá Mauágupf-Heh!“
O, der Stieg macht án¹¹⁾ hoaß,
Wann má'n no so guat woaß.
Hiatz geht dö liab Sunn auf in ihrá Pracht,
S'erst grüahts dö Berg, nachá 's Thal;
So leuch't nach dá gefährvollen Löbensnacht
's ewige Liachsl ámal.

¹⁾ Eicht, Weile. ²⁾ Steig, Stelle. ³⁾ weg (dani). ⁴⁾ Legföhren, Krummholsz. ⁵⁾ anstreifen, sich fest andrücken. ⁶⁾ unterseits. ⁷⁾ nur, eben. ⁸⁾ locker machen. ⁹⁾ Wintergrün.
¹⁰⁾ Stelle, bewachsen mit Gras, oder schlüpfrige Stelle. ¹¹⁾ einem.